

Ergebnisbericht zum Verfahren zur Akkreditierung des Bachelorstudiums „Elektrotechnik“ am Standort Hall in Tirol der Privaten Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik als Joint Degree Programme mit der Leopold-Franzens- Universität Innsbruck

Auf Antrag der Privaten Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik (UMIT) vom 06.10.2017 führte die Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria (AQ Austria) ein Verfahren zur Akkreditierung des Bachelor „Elektrotechnik“ am Standort Hall in Tirol als Joint Degree Programme mit der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck gem § 24 Hochschul-Qualitätssicherungsgesetz (HS-QSG) BGBl I Nr. 74/2011 idgF iVm § 2 Privatuniversitätengesetz (PUG) BGBl. I Nr. 74/2011 idgF und iVm § 17 Privatuniversitäten-Akkreditierungsverordnung (PU-AkkVO) idgF durch. Gemäß § 21 HS-QSG veröffentlicht die AQ Austria folgenden Ergebnisbericht:

1 Akkreditierungsentscheidung

Das Board der AQ Austria hat in seiner 48. Sitzung am 03.07.2018 entschieden, dem Antrag der Privaten Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik (UMIT) vom 06.10.2017 auf Akkreditierung des Bachelorstudiums „Elektrotechnik“ am Standort Hall in Tirol stattzugeben.

Die Entscheidung wurde am 06.08.2018 vom Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung genehmigt. Die Entscheidung ist seit 14.08.2018 rechtskräftig.

2 Kurzinformationen zum Akkreditierungsantrag

Information zur antragstellenden Einrichtung	
Antragstellende Einrichtung	Private Universität für Gesundheitswissenschaften, Medizinische Informatik und Technik (Kurzform: UMIT)
Standorte der Einrichtung	Hall in Tirol, Landeck, Lienz
Rechtsform	GmbH
Erstakkreditierung	16.11.2001
Letzte Verlängerung der Akkreditierung	16.11.2016
Anzahl der Studierenden	1.547 (Stand WS 2017/18)
Akkreditierte Studien	5 BA, 5 MA, 3 ULG, 8 Doktoratsstudien
Informationen zum Antrag auf Akkreditierung	
Studiengangsbezeichnung	Elektrotechnik
Studiengangsart	Bachelorstudiengang, Joint Degree Programme mit der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck
ECTS-Punkte	180
Regelstudiendauer	6 Semester
Anzahl der Studienplätze	30
Akademischer Grad	Bachelor of Science in Elektrotechnik, abgekürzt BSc.
Organisationsform	Vollzeit
Verwendete Sprache/n	Deutsch
Standort	Hall in Tirol
Studiengebühr	363,36 €

3 Kurzinformation zum Verfahren

Die UMIT beantragte am 06.10.2018 die Akkreditierung des Bachelorstudiums „Elektrotechnik“ am Standort Hall in Tirol.

Mit Beschluss vom 19.01.2018 bestellte das Board der AQ Austria folgende Gutachter/innen für die Begutachtung des Antrags:

Name	Institution	Rolle in der Gutachter/innen-Gruppe
Prof. Dr.-Ing. Knut Graichen	Universität Ulm	Gutachter mit wissenschaftlicher Qualifikation und Vorsitz

Univ.-Prof. DI Dr. Thomas Kienberger	Montanuniversität Leoben	Gutachter mit wissenschaftlicher Qualifikation
DI Dr. techn. Günter Ritzberger	Fronius International GmbH	Gutachter mit fach einschlägiger Berufstätigkeit
DI Andreas Stephanides	Technische Universität Wien	Studentischer Gutachter

Am 11.04.2018 fand ein Vor-Ort-Besuch der Gutachter und der Vertreterin der AQ Austria in den Räumlichkeiten der UMIT am Standort Hall in Tirol statt.

Das Board der AQ Austria entschied in der 48. Sitzung am 03.07.2018 über den Antrag.

4 Antragsgegenstand

Auszug aus dem Antrag:

„Ziel ggst. „Joint Degree Programmes“ ist es, die Industrie in Tirol zu stärken und den Bedarf an qualifizierten Mitarbeiter/inn/n für die zunehmend komplexeren Anforderungen im Bereich der Elektrotechnik sowie der angewandten Forschung zu decken. Das geplante Bachelor-Studium stellt damit auch eine konsequente Weiterentwicklung des Lehrangebots der kollaborierenden Universitäten dar. Aufbauend auf den Erfahrungen aus dem erfolgreich implementierten Bachelor- und Master-Studium Mechatronik (beide joint degree programmes) soll eine weitere Studiensäule im technischen Bereich zur Profilstärkung und –erweiterung an der UMIT und LFUI geschaffen werden, die sich durch ein eigenständiges Profil auszeichnet und gleichzeitig sinnvoll Synergien mit den vorhandenen Lehrangeboten nutzt. Das ggst. Bachelor-Studium soll zudem einen substanziellen Beitrag zur positiven Weiterentwicklung des Industrie- und Technologiestandorts Tirol leisten, unterstützt seitens des Landes Tirol im Rahmen der „Tiroler Technologieoffensive“. (...)

Grundstock des Studiums (ca. 80%) ist die systematische Erarbeitung der naturwissenschaftlichen Basis und der Grundlagen in den Kernbereichen der Elektrotechnik (elektrische Maschinen und Bauelemente, Mess-, Regelungs- und Digitaltechnik, Elektronik, technische Informatik). Neben dieser Fundierung wird zudem besonderer Wert auf die Vermittlung der synergistischen Vernetzung der Kerngebiete gelegt. Darauf aufbauend erfolgt in den Semestern 5 und 6 eine Vertiefung und Spezialisierung in ausgewählten Anwendungsgebieten der Elektrotechnik (ca. 20%). Damit wird den Absolvent/inn/en eine vertiefte und universelle technische Grundausbildung vermittelt und die Durchlässigkeit, auch im Sinne der Bologna-Konformität, sichergestellt, um den Anschluss an nationale und internationale Masterstudien zu ermöglichen.“

5 Begründung der Akkreditierungsentscheidung

Das Board der AQ Austria hat entschieden, dem Antrag stattzugeben. Das Board der AQ Austria stützte seine Entscheidung auf die Antragsunterlagen, das Gutachten sowie die Stellungnahme der Antragstellerin und stellte fest, dass die Beurteilungen im Gutachten vollständig und nachvollziehbar sind und die Prüfkriterien gem § 17 PU-AkkVO erfüllt sind.

Zusammenfassung der Ergebnisse und Bewertungen des Gutachtens

Die Gutachter/innen fassen ihre abschließende Gesamtbeurteilung aller Prüfbereiche im Gutachten wie folgt zusammen:

„Das Einrichten des Bachelor-Studiengangs Elektrotechnik am Standort Hall in Tirol/Innsbruck ist durchdacht und wurde den Gutachtern fundiert vorgestellt. Der Bedarf der Elektrotechnik in der Region West-Österreich wurde nachvollziehbar dargelegt. Bei dem Vor-Ort-Besuch war die Unterstützung durch das Land Tirol, der UMIT und der LFUI klar erkennbar. Des Weiteren wurde den Gutachtern der Eindruck vermittelt, dass die Einrichtung des Studiengangs auch von den Lehrenden ausdrücklich unterstützt und nicht als weitere Lehrbelastung angesehen wird. Bei der Durchführung von Joint-Degree-Programmen haben beiden Kooperationspartner UMIT und LFUI bereits mehrjährige Erfahrung aufgrund der bereits mehrjährigen Durchführung des gemeinsamen Studiengangs Mechatronik.

Die Strukturierung des Studiengangs sowie das Studiengangsmanagement sind adäquat. Die Gutachter empfehlen aber eine Schärfung des Qualifizierungsprofils des neuen Studiengangs Elektrotechnik im Vergleich zum bestehenden Studiengang Mechatronik. Weiters empfehlen die Gutachter die Lehrziele, Titel und Inhalte einiger Module weiterzuentwickeln und stärker aufeinander abzustimmen.

In der Lehre werden Synergien mit dem bereits existierenden Studiengang Mechatronik ausgenutzt. Eine Unterbesetzung existiert auf den Gebieten der Leistungselektronik, Antriebstechnik und Energiesystemtechnik, wobei die Einrichtung von zusätzlichen Professuren an der UMIT und LFUI geplant ist. Die Besetzung der Stellen auf diesen aktuellen Lehr- und Forschungsgebieten wird von den Gutachtern als kompetitiv angesehen, das Zeitfenster für die Ausschreibung und Besetzung der Professuren beträgt allerdings adäquate zwei Jahre. Zusätzlich wurden den Gutachtern Alternativszenarien vorgestellt, bei denen die Durchführung der Lehre durch bestehende Professuren bzw. externe Lehrende gewährleistet wird.

Im Bereich der Forschung verfügen beide Institutionen bereits über Forschungsgruppen (wenn auch teilweise sehr junge) zu den meisten wesentlichen Themen im Studium Elektrotechnik. Die jetzige Schwerpunktsetzung der Forschung spiegelt sich in der Namensgebung des relevanten Departments „Biomedizinische Informatik und Mechatronik“ wieder. Die Gutachter schließen sich der Sicht der Institution an, dass der Aufbau der Forschungsbereiche Leistungselektronik und Energietechnik für die Einrichtung des Studiums notwendig sind. Es wurde im Antrag und im Vor-Ort-Besuch glaubhaft dargestellt, dass die Stärkung des Bereichs Elektrotechnik in der Forschung Teil der Strategie der UMIT und der LFUI ist. Beispielsweise wurde das Institut für Messtechnik und Sensorik etwa mit Beginn des WS 2017/18 besetzt und befindet sich im Aufbau. Von diesem Ausbau kann zusätzlich auch das Studium der Mechatronik profitieren. Allgemein lässt sich sagen, dass der Ausbau der Forschungsbereiche Automatisierung, Messtechnik, Energietechnik, Biomedizintechnik (mit elektrotechnischem Schwerpunkt) und der Aufbau weiterer Forschungsbereiche gerade im Hinblick auf die spätere Einrichtung eines Masterstudiums aus Sicht der Gutachter eine notwendige Maßnahme ist. Bei einer Reakkreditierung des Studiengangs wird die Begutachtung der Etablierung des Bereichs Energietechnik in Forschung und Lehre empfohlen.

Die Qualitätssicherung im Studium sowie die Finanzierung und Bereitstellung der Infrastruktur sind gewährleistet. Wie oben erwähnt, ist zusätzlich die Einrichtung weiterer Professuren geplant, um den Bereich und das Studium der Elektrotechnik auch hinsichtlich eines zukünftigen Masterstudiums auf ein breiteres Fundament zu stellen.

Nationale als auch internationale Kooperationen in Forschung und Lehre existieren mit universitären und außeruniversitären Partnern, die einen Austausch Studierender und Lehrender ermöglicht. Den Gutachtern wurde glaubhaft versichert, dass weitere Anstrengungen insbesondere seitens der UMIT unternommen werden, um diese Kooperationen auszubauen.

Abschließend empfehlen die Gutachter daher dem Board der AQ Austria die Akkreditierung des Bachelor-Studiengangs Elektrotechnik am Standort Hall in Tirol/Innsbruck.“

Zusammenfassung der Stellungnahme

In ihrer Stellungnahme geht die Antragstellerin auf die Empfehlungen der Gutachter ein und versichert in Bezug auf die Empfehlungen zum Curriculum, diese im Zuge der curricularen Weiterentwicklung zu berücksichtigen und präsentiert an einigen Stellen bereits konkrete Ideen zur Umsetzung. Die Antragstellerin ist sich über die Kompetitivität der Besetzung der neu zu schaffenden Stellen bewusst. Auf Basis des aktuellen Verfahrensstands geht sie davon aus, dass die Professur Leistungselektronik an der LFUI bis Herbst 2018 eingerichtet sein wird. Die Ausschreibung der zweiten Professur an der LFUI (Energiesysteme und elektrische Antriebe) und der Habilitiertenstelle im Bereich Regenerative Energiesysteme an der UMIT befinden sich laut Stellungnahme in Vorbereitung und sind für das WS 2018/19 geplant. Die Antragstellerin rechnet damit, die vorgesehenen Stellen zum WS 2019/10 zu besetzen.

6 Anlagen

- Gutachten vom 14.05.2018
- Stellungnahme vom 23.05.2018